



GELB UND ROSA: HÖRSPIELFASSUNG

0 DANIEL: Gelb und Rosa. Ein philosophisches Hörspiel von Julia Hart, Madeleine Lauw, Eva Paulina Loska, Johannes Nehlsen, und Florian Weigel mit Liedern von Daniel Huss nach der Geschichte von William Steig.



(Musik: Uhu Country (vielleicht die erste 30-45 Sekunden zusammen mit Geräusche von Kuh und Huhn dann langsam aus faden)

1. Szene: Gelb und Rosa Entdecken

HUHN: Bok! Guck mal!

KUH: Muh! Was denn?

HUHN: Dahinten. Da liegen zwei auf der Wiese!

KUH: Muh...

KUH: Das sind Holzfiguren.

HUHN: Bok! Die eine ist kurz, dick, und rosa! Und die da ist lang, dünn, und gelb!
Pause

HUHN: Sie wachen auf.

KUH: Muh!

Vielleicht schnelle Schritte - dass wir hoeren dass die Tiere sich weiter weg bewegen?

Schnelle Schritte, kurze Pause, Atmen



2. Szene: Aufwachen

(Geräusche fürs Aufwachen)

GELB: Guten Tag!

ROSA: Guten Tag!

GELB: Kennen wir uns?

ROSA: Ich glaube nicht.

GELB: Wissen Sie zufällig was wir hier machen?

ROSA: Nein. Ich weiss nicht mal wie wir hier hergekommen sind.

GELB: Ich auch nicht.

Pause

KUH: Muh.. Das ist ja komisch. Bist du auch schon irgendwo aufgewacht und wusstest nicht wie du dahin gekommen bist?

HUHN: Ich? (Bok bok!) Nee. An sowas kann ich mich nicht erinnern. Doch Ich bin auf dem Sofa eingeschlafen und meine Schwester hat das Sofa in die Küche geschoben.

KUH: Und wie war das?

HUHN: Ja komisch. Weil die hat mich genau vor den Kühlschrank gestellt.

KUH: Ich bin mal im Auto eingeschlafen und auf einmal war ich in meinem Zimmer.

HUHN: Komisch.

(KUH: Komisch.)

Pause

GELB: Hmm.. Es scheint alles neuartig und fremd.

KUH: Muh!

GELB: Eine Kuh? Ich kann mich nur wundern, wie wir hierher gelangt sind.

Gelb und Rosa: Wer sind wir?

////////////////////////////////////

Wer sind wir? (Rosa, Gelb, Kuh, Huhn)

GELB: Sie und ich
Wir liegen hier
Neben Kuh und Huhn

ZUSAMMEN: Aber wer, aber wer (evtl. übernehmen Kuh und Huhn zweites "Aber wer?")
Wer sind wir?

ROSA: Ich bin Rosa

GELB: Gelb bin ich
Das steht fest

ZUSAMMEN: Aber mehr

KUH/HUHN: aber mehr (s.o.) Mehr auch nicht

ZUSAMMEN: Woher wir kommen. Das wissen wir nicht

Kuh und Huhn Backings: Nein, nein, das wissen sie nicht
Und was wir hier sollen
Das wissen wir nicht (evtl.Backings: Nein, nein, das wissen sie nicht)

ROSA: Ich bin Rosa-

GELB: Ich bin Gelb *drehen sich zueinander*

KUH/HUHN: Na toll...

ZUSAMMEN: Doch was das alles Wohl bedeuten soll?

KUH/HUHN: Fragezeichen.

ROSA: Sie und ich

Wir liegen hier

Im Sonnenschein

ZUSAMMEN: Aber wer, aber wer (evtl. Kuh und Huhn Backings "Aber wer?")

Wer sind wir?

Wer sind wir?

Wer sind wir?

Wer?

Bokbok

Muh.

////////////////////////////////////

3. Szene: Jemand hat uns gemacht

Rosa betrachtete Gelb nun etwas genauer. Er bewunderte Gelb wegen seiner Farbe, seinem wohlgeformten Kopf, wegen seiner Gestalt. Kuh und Huhn auf Treppe links.

HUHN: Bok! Sie stehen auf!

KUH: Muh!

(Aufstehgegrausche)

Pause

ROSA: HmMMMMMM.. (Tippel tippel Gerauesche)

Lassen Sie sich mal etwas genauer anschauen.

GELB: Entschuldigung?

ROSA: Würden Sie sich bitte einmal umdrehen?

GELB: Wie bitte? Na, gut. (Gelb zwei Schritte)

ROSA: Und einmal Ihren Hut heben?

GELB: Meinen Hut?

(Tippel tippel Geräusche)

ROSA: Was für einen wohlgeformten Kopf Sie haben. Wunderschoen. Und auch die Farbe, alles in allem eine wirklich faszinierende Gestalt.

GELB: Danke schoen.

ROSA: Jemand muss uns gemacht haben. Wie könnte jemand so etwas feingliedriges, so etwas perfektes wie mich hergestellt haben? Oder in Ihrem Fall so etwas wie Sie.

ROSA: Jemand hat möglicherweise eine ganz genaue Skizze von uns angefertigt und uns dann mit sehr feinem Werkzeug hergestellt und zusammengesetzt.

GELB: Aber müssten wir nicht wissen wer uns gemacht hat? Schließlich wären wir doch dabei gewesen. Wer könnte das gewesen sein?

ROSA: Ein sehr guter Handwerker oder eine sehr gute Handwerkerin.

GELB: Ein Handwerker? Welcher Handwerker könnte so etwas wie uns gemacht haben?

ROSA: Eine Künstlerin.

GELB: Aha. Und warum wurden wir so zurück gelassen? Von dieser Künstlerin? Ohne Erklärung?

ROSA: Das werden wir bestimmt noch erfahren.

GELB: Glauben Sie?

ROSA: Ja, das glaube ich.

GELB: Hmmmm....

Pause

KUH: Muh.. (Kau Geräusche) Das ist ja interessant. Glaubst du es gibt eine Erklärung warum wir jetzt und hier an diesem Ort leben?

HUHN: Ich lebe hier weil ich hier geboren worden bin, und deshalb Bok! lebe ich jetzt und hier. Es gibt ja auch viele die kommen von woanders her, für die ist die Antwort dann bisschen anders. Gibt es bei dir eine Erklärung?

KUH: Aber nur Vegan.

ROSA: Aha.

KUH: Und es gibt auch schlechte Zufälle, wenn man was essen will.

GELB: Das verstehe ich nicht.

KUH: So wie ich gerade gesagt habe, nur im schlechten.

ROSA: Hmmm?

KUH: So wie ich gesagt habe: ich hab Lust Pizza zu essen und dann merke, oh nein, ich hab vergessen einzukaufen.

HUHN: Oder Fußball! Da schießt man von ganz hinten ein Tor. Und dann freut man sich.

KUH: Du spielst gerne Fußball?

HUHN: Bok!

KUH: Muh. Gibt es da ganz viel Zufall oder weniger? Ich glaube es gibt einen Fußball-Zufall. Zum Beispiel, ich finde keinen Ball und ich möchte ganz viel Fußball spielen und dann kommt ein Tier und gibt mir seinen Ball, für geschenkt, das wäre dann richtig nett von dem Tier. Und dann hätte ich mit ihm Fußball spielen können, und das wäre dann noch richtig cool, wenn ich gewonnen hätte, weil ich bin nicht so richtig gut im Fußball. Bok Bok!

GELB: Sehen Sie, jetzt haben wir schon einen Zufall, den Fußball—Zufall. Und wir haben den Ball als Material.

ROSA: Und wir haben jemand anderen. Ja. Aber braucht man jemand anderen für einen Zufall? Kuh, brauchen Sie eine Freundin oder einen Freund für ein Zufall?

KUH: Muh. Ich brauche keinen, auch keinen Erwachsenen. Ich habe einmal Fußball gespielt, alleine auf dem Fußballplatz, und dann habe ich zwei Euro gefunden, einfach so.

GELB: Aha!, einfach so, da haben wir es ja wieder - na was steckt da schon wieder drin?

KUH: Einfach.

GELB: Ja Kuh, danke, das "einfach" und was noch?

KUH: So?

GELB: Ja, das auch, Kuh, aber was noch? Der Zufall!

(Flutter Flutter)

HUHN: Ist es Zufall, dass nur wir Vögel Flügel haben?

GELB: Ja, absolut.

KUH: Muh!

ROSA: Dass Sie Flügel haben ist kein Zufall. Denn es gibt ja tausende Vögel aller Arten und es kann ja nicht Zufall sein, dass jeder Vogel Flügel hat.

GELB: Doch! Ich behaupte immer noch wir sind aus Zufall entstanden.

ROSA: Und ich behaupte immer noch; jemand hat uns gemacht.

GELB: Hmmm. Zufall.

ROSA: Nein.

GELB: Zufall

ROSA: Nein!

GELB: Zufall!

ROSA: Sie meinen diese Arme, die ich so und so bewegen kann (Holzgeräusche, Holzgeräusche) , dieser Kopf, den ich in jede Richtung drehen, diese Nase, mit der ich atmen, und diese Füße, mit denen ich gehen kann, dies alles ist einfach nur passiert durch eine Art Zufall? Lächerlich.

////////////////////////////////////

Kein Zufall (ROSA)

REF:

Sie sagen Zufall, ich sage Nein
Das kann kein Zufall sein
Jemand hat uns in all unsrer Pracht
Mit Sinn und Verstand, (und) mit Absicht gemacht

1)
Zum Beispiel diese Arme, sie sind perfekt
Kaum zu glauben
Was in ihnen steckt
Ich kann sie beugen und strecken
Lass sie baumeln, (so) ganz schlapp
Und wie sehr ich sie auch schüttel
Sie fallen niemals ab, oh
Alles passt genau zusammen
und ist dazu noch wunderschön
Irgendwer hat uns mit Absicht gemacht
Das ist (doch) nicht zu übersehn

REF

Sie sagen Zufall, ich sage Nein
Das kann kein Zufall sein
Jemand hat uns in all unsrer Pracht
Mit Sinn und Verstand, und mit Absicht gemacht

Schaun sie- meine Beine:
es sind genau zwei
Eines wär zu wenig
Und verwirrend wären drei
Ich kann laufen, ich kann stehen
Ich kann in die Hocke gehen
Ich kann hüpfen und mich sogar
Um die eigne Achse drehn
Alles passt perfekt zusammen
So nützlich, so praktisch und so schön
Irgendwer hat uns mit Absicht gemacht

Das ist nicht zu übersehn

Sie sagen Zufall, ich sage Nein
Das kann kein Zufall sein
Jemand hat uns in all unsrer Pracht
Mit Sinn und Verstand, und mit Absicht gemacht
Wir sind perfekt, seh'n sie doch ein
Das kann kein Zufall sein.
Wir sind perfekt, seh'n sie doch ein
Das kann kein Zufall sein.

////////////////////////////////////

5. Szene: Nehmen wir an

GELB: Hören Sie auf zu Singen und denken Sie nach. Mit ausreichender Zeit— in eintausend, in einer Million, in vielleicht zweieinhalb Millionen Jahre- können eine ganze Menge außergewöhnlicher Dinge entstehen. Warum nicht wir?

ROSA: Weil es unmöglich ist, das steht absolut außer Frage! Wie könnten wir einfach so passiert sein? Wären Sie so freundlich mir das bitte zu erklären?

GELB: Selbstverständlich!

LIED: Nehmen wir an (Gelb)

Nehmen wir an
Ein Ast fällt vom Baum (Geräusch)
Direkt auf einen spitzen Stein (Geräusch)
Er wird gespalten - Aua!!! (Kommentar Rosa)
An einem Ende (Geräusch)
Und schon ist da ein Bein
Und noch ein Bein
Nehmen wir an- wie geht es weiter (Rosa: Ich warte!)
Nehmen wir an -vielleicht, vielleicht auch nicht (Kommentar Rosa)
Dann wird es Winter, brrrrrrrr
Es ist kalt, brrrrrrrr (gemeinsames Zittern und Bibbern) Das Holz gefriert
Und das Eis lässt es platzen (Geräusch)
Na, und seh'n Sie
Schon ist da ein Mund
Ein Mund zum Reden, zum Schweigen
Und zum Schmatzen
Nehmen wir an
Nehmen wir an
Nehmen wir an, dann kommt ein Sturm
Nein! Ich mein ein richtiger, heftiger Sturm!!
Der wirbelt das Stück Holz einen Abhang hinab
Mit vielen kleinen Büschen und mit Steinen nicht zu knapp
Es wird vom Wind herumgetrieben
Wird gestoßen und gerieben

Es wird wild herumgewirbelt
Und vom Sandsturm glatt geschmirgelt*
Es wird gekratzt und wird geschubst
Wird geformt und gefeilt
Ein Splitter hier, ein Splitter da
Gehobelt und geteilt
All diese Kräfte, die wirken ganz enorm
Und geben unserm Holzstück seine Form
Nehmen wir an
Nehmen wir an

////////////////////////////////////

Jetzt wird es kompliziert - Jetzt mal ohne Musik!

GELB: Vermutlich lag dieses Stück Holz dann für Jahrtausende am Abhang herum bis eines Tages ein Blitz -

(Blitz Ton Effekt) Zing!- genau so in das Holz einschlug, dass daraus die Arme, Hände und Füße entstanden.

ROSA: Na gut. Aber was ist mit den Augen? Was ist mit den Ohren, mit den Nasenlöchern?
überlegte weiter. Rosa triumphiert sichtlich innerlich.

GELB: Die Augen... könnten von Insekten gemacht worden sein, sich hineinfressend. Oder durch Spechte, vielleicht sogar durch Hagelkörner. Hagelkörner von genau der richtigen Größe, die wiederholt auf genau die richtigen Stellen eingeschlagen sind.

6. Szene: Rosa überprüft Gelbs Thesen

ROSA: Können wir das alle nachvollziehen bis zu diesem Punkt?

GELB: Selbstverständlich.

KUH: MUH!

HUHN: Bok!

ROSA: Was passierte als Erstes? Ein Ast fiel vom Baum auf einen Stein.... und die Beine entstanden.

ROSA: Wie ging es weiter? Es wurde Winter..? Und das Eis ließ das Holz aufplatzen und formte einen Mund. Wer kann sich das vorstellen? Wie Eis Holz verändert?

GELB: Ich.

KUH: Muh!

HUHN: Bok, das kann schon passieren.

ROSA: Dann kam der Sturm und unser Stück Holz wirbelte einen Abhang hinunter und es wurde geglättet und geschmirgelt.

ROSA: Aber dann ZING! der Blitz schlug ein und Arme, Hände und Füße entstanden. Also das kann ich mir aber wirklich nicht mehr vorstellen.

KUH: Muh. Ich schon. Es könnte passieren, aber dafür bräuchte man mehrere Blitze und nicht nur einen.

HUHN: Bok bok! Das könnte wirklich passieren, aus Zufall.

ROSA: Natürlich. Der Zufall. Was kam als nächstes?

KUH: Muh. Die Augen, die Ohren, die Nasenlöcher.

ROSA: Ach, ja. Wie war das nochmal?

GELB: Augen können dadurch entstanden sein, dass sich Insekten in das Holz gebohrt haben oder Spechte haben hinein gepickt, oder **Hagel**körner von genau der richtigen Größe sind immer wieder an den genau richtigen Stellen eingeschlagen.

ROSA: Ihr könnt euch also wirklich vorstellen, dass Hagel so kleine Löcher formen kann?

GELB: Ja!

KUH: MUH.

ROSA: Wirklich?

GELB: Ja!

KUH: MUH

HUHN: Bok. Ich nicht.

ROSA: Aha! Sie nicht.

GELB: Sie nicht?

KUH: Du nicht?!

ROSA: Können Sie das genauer erklären?

HUHN: Bok! Nein.

ROSA: Aber Sie haben mir doch gerade zugestimmt.

HUHN: Ja.

ROSA: Dann haben Sie doch bestimmt eine Idee. (Song an)

HUHN: Nein.

ROSA: Aber ... Was wollten Sie denn sagen?

HUHN: Keine Ahnung!

ROSA: Keine Ahnung?

HUHN: Das weiss ich nicht.

////////////////////////////////////

HUHN LIED

Ich picke gerne Körner
Und ich freu mich auf Salat
Woher der kommt?
Das weiß ich nicht...
Beruflich leg ich Eier
Spazieren geh ich privat
Warum?
Das weiß ich nicht...
Manche Eier sind weiß
Manche Eier sind braun
Warum?
Das weiß ich! ... einfach nicht
Manche Eier sind groß
Manche Eier sind klein
Aber es könnte auch umgekehrt sein
Bog boog, Bog boog
Ich weiß es einfach nicht Tut mir leid
Ich habe keine Ahnung
Bog boog, Bog boog
Ich weiß es einfach nicht Tut mir leid
Ich habe keine Ahnung
Bog boog, Bog boog
Ich weiß es einfach nicht
Ich habe keine Ahnung, tut mir leid
Bog boog, Bog boog
Ich weiß es einfach nicht
Ich stehe hier und putz mein Federkleid
Ich wüsste wirklich gern Bescheid
Ich bin zum Denken voll bereit
Doch tut mir leid, ich habe keine Ahnung

Keine Ahnung, keine Ahnung
Ich weiß es einfach nicht, es tut mir leid,

Keine Ahnung, keine Ahnung
 Dabei denke ich dass ich denk die ganze Zeit.
 Keine Ahnung, keine Ahnung
 nicht jeder kann Checker Tobi sein
 Keine Ahnung, keine Ahnung
 Obwohl ich mich bemühe tagaus, tagein.
 Bog boog, Bog boog
 Ich weiß es einfach nicht Tut mir leid
 Ich habe keine Ahnung Bog boog, Bog boog
 Ich weiß es einfach nicht Tut mir leid
 Ich habe keine Ahnung Bog boog, Bog boog
 Ich weiß es einfach nicht Tut mir leid
 Ich habe keine Ahnung
 Bok! Bok!

////////////////////////////////////

ROSA: Wo waren wir stehengeblieben?

KUH: Muh! Bei den Hagelkörnern.

ROSA: Genau. Also ich glaub ja nicht, dass ein normales Hagelkorn so fest runterfallen kann und so hart ist, dass das Löcher in ein Holz formen kann. Außerdem würde ich sagen Hagelkörner fallen nicht immer auf eine Stelle, sie verteilen sich, sie kommen aus den Wolken und die sind nicht immer auf einer Stelle.

GELB: Könnte es nicht einfach wieder Zufall gewesen sein? Hagelkörner von genau der richtigen Größe sind immer wieder an den genau richtigen Stellen aufgeschlagen. Aus Zufall!

ROSA: Und wie kann es sein, dass wir mit diesen Löchern sehen und hören können?

GELB: Weil Augen und Ohren dafür da sind. Was würden Sie sonst damit machen? Wir sehen mit unseren Augen. Dieses Huhn dort--

HUHN: Bok! (Flutter Flutter)

GELB: Sieht mit seinen winzigen Augen. Und diese Kuh da drüben--

KUH: Muh!

GELB: Sie sieht mit ihren zwei großen Augen.

KUH: Und mit meinem Gehirn.

GELB: Mit Ihrem Gehirn?

HUHN: Mit deinem Gehirn?

KUH: Muh. Mein Gehirn steuert das.

HUHN: Dein Gehirn steuert also deine Augen. Spürst du das auch?

KUH: Was?

HUHN: Dass das Gehirn deine Augen steuert.

KUH: Ja. Nein. Muh!

ROSA: Na gut.

Sagen wir Sie haben recht, nur der Konversation zu Liebe. Wollen Sie mir etwa weismachen, dass alle diese merkwürdigen Zufälle nicht nur einmal, sondern zweimal passiert sind? Schließlich gibt es zwei von uns. Der Ast fiel vom Baum, er schlug gegen den Stein, er rollte den Abhang hinunter, ein Blitz schlug ein, der Specht pickte, et cetera, et cetera.

7. Szene: In einer Millionen Jahren

MUSIK Seiltanz A1

GELB: Warum nicht? In einer Million Jahren— ich sage nicht fünf Sekunden— Eine Million Jahre-

Kuh, Huhn -Eine Million Jahre--der gleiche Vorgang könnte leicht zweimal geschehen sein. Eine Million Jahre

Kuh, Huhn -Eine Million Jahre-

Gelb: sind eine lange Zeit. Äste brechen ab, Wind weht immer, irgendwo blitzt es immer, irgendwo hagelt es und so weiter und so fort.

KUH: Muh (verwundert)

HUHN: Bok bok!

ROSA: Hmmm...

ROSA: Aber Sie und ich wir sind so verschieden. Wie das?

GELB: Sie bestehen vielleicht aus einer anderen Holzart.

ROSA: Ein andere Holzart?

GELB: Ja. Oder Sie sind vielleicht einen anderen Abhang heruntergerollt.

ROSA: Was für einen Abhang sollte das gewesen sein?

GELB: Ein weicherer, fluffigerer vielleicht.

ROSA: Das kann ich mir nun wirklich nicht mehr vorstellen.

GELB: Und das beweist nur was ich sage! Es ist alles Zufall!

ROSA: Nein das beweist nur was ich sage. Jemand hat uns gemacht. Mit Absicht.

HUHN: Bok!

ROSA: Und es gab drei Tropfen rote Farbe in einer geraden Linie für meine Knöpfe und einen gelben Strich für Sie? Und dieser Hut ist ganz zufällig entstanden und ganz zufällig auf Ihrem Kopf gelandet? Und mein Hut auf meinem Kopf? Ist das wieder so ein merkwürdiger Zufall der zweimal passiert ist? Und überhaupt dieses ganze Gespräch das wir führen mit all diesen Worten, die wir sprechen, diese Gedanken und Gefühle? Das ist auch alles durch Zufall entstanden? Wie sieht es damit aus, mein gelber Freund?

Gelb: Und was ist mit ihrer Handwerkerin? Ihrem Künstler? Nach welcher Skizze haben die unser Gespräch entworfen? Mit welchem feinen Werkzeug, haben sie unsere Gefühle hergestellt? Oder unsere Gedanken? Und wann bitteschön kommen die denn zurück? Und sagen uns wer wir sind?

ROSA: Ich .. Ich..

GELB: Ja, ich höre.

ROSA: Ehhh.. Ich ..

GELB: Ja, ich warte...

ROSA: Ich reden nicht mehr mit Ihnen.

////////////////////////////////////

Pause

Kuh kommt zu Gelb und Rosa auf Rasen (Schritte im Gras)

KUH:

Ihr fragt "warum?"

Ihr fragt "wozu und woher?" Ich kenn das, der Kopf

Wird von Gedanken ganz schwer

Fragen sind zahlreich

Und schwierig dazu

Hört auf den Rat einer Kuh

Wenn ich hier steh

Auf meiner Wiese, so grün

Seh ich tagein,

Tagaus so manches geschehn

Vieles bleibt unklar

Und ein Rätsel dazu

Es gibt eine Antwort, hört zu:

MUUUH! MUUUH!

Glaubt mir, vertraut auf

Das Wort einer Kuh

Ich weiß, wer ihr seid, hört gut zu:

Muh muh muh muh...



Alle sind still und nachdenklich.

Pause

GELB: Rosa?

ROSA: Ja, Gelb?

GELB: Ich glaube, wir können nicht alle Fragen beantworten.

Rosa: Manchmal müssen Dinge ein Geheimnis bleiben. Vielleicht für immer.

Pause

ROSA: Was fuer ein schoener Tag

GELB: Da haben Sie recht.

©Julia Hart/Show and Tell 2020. All rights reserved. For further information, see <http://juliahart.de/>